

Bundespräsident ehrt Görlitzer

Hubertus Zomack erhält den Bundesverdienstorden – für sein Lebenswerk als Kirchenmann.

VON SEBASTIAN BEUTLER

Zwei Monate konnte er sich im Stillen freuen. Schon Mitte September erhielt Hubertus Zomack die Nachricht, dass er den Verdienstorden der Bundesrepublik erhalten wird. Am Montag nun machte die Dresdner Staatskanzlei die Verleihung öffentlich – und am morgigen Mittwoch wird der frühere Generalvikar des Bistums Görlitz und amtierende Dompropst den Orden in der sächsischen Regierungszentrale in den Händen halten. „Gefreut“ habe er sich über die Nachricht von der bevorstehenden Auszeichnung – so lautete gestern Zomacks kurze Reaktion auf den Orden.

Wie der Freistaat mittlerweile, werden damit Zomacks Verdienste als langjähriger Vorsitzender des Caritasverbandes im Bistum Görlitz gewürdigt. Eine Aufgabe, für die Zomack eher selten im Mittelpunkt steht und noch seltener ausgezeichnet wurde. Seit 1999 leitet er den Verband, der seinen Sitz in Cottbus hat und viele caritative Aufgaben vereint. Die Distanz zwischen Görlitz und Cottbus ist womöglich auch der Hauptgrund dafür, dass Zomacks Arbeit auf diesem Gebiet in Görlitz nicht so wahrgenommen wird. Wichtig genug ist sie allemal. Die Caritas des Bistums betreibt unter anderem Kindergärten und Pflegeheime, Beratungsstellen für Familien und pflegt Kontakte beispielsweise nach St. Petersburg. Das Bistum förderte den Aufbau



Hoch hinaus: Hubertus Zomack ließ es sich nicht nehmen, bis ganz nach oben an der Kathedrale St. Jakobus zu klettern.

Foto: Nikolai Schmidt

der Caritas in der russischen Metropole mit Spenden in Höhe von über einer halben Million Euro. Zomack sah sich selbst vor Ort an, ob und wie das Geld gut angelegt wurde. Beispielsweise in einer Suppenküche. Gleichwohl ehren der Bundespräsident und Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich, aus dessen Händen Zomack den Orden überreicht bekommen wird, nicht nur den „mildtätigen“ Zomack. Auch die Rettung von Kirchen, Kapellen und des Klosters Neuzelle in der Niederlausitz, seinen Einsatz für Bildungs- und Erziehungsprojekte, sein langjähriges Wirken in der Görlitzer Brückepreis-Gesellschaft, so heißt es aus der Staatskanzlei, sind Gründe für die Würdigung. Kurzum: Der 74-Jährige erhält den Orden für sein Lebenswerk.

Zuletzt bestand das vor allem aus der Sanierung der Kathedrale St. Jakobus in Görlitz. Unermüdlich kurbelte er auch hier öffentliche und kirchliche Fördermittel he-

ran, damit der Turm der prägenden Kirche in der Görlitzer Südstadt wieder seine kleinen Türmchen erhält und das Dach mit den Gaupen in alter Schönheit erstet. Zomack ließ es sich nicht nehmen, auf Gerüste hochzusteigen, aus Dachluken herauszukrabbeln und die Bauarbeiten auf diese Weise aus der Nähe zu verfolgen. Manches ging dabei nicht so schnell, wie es sich Zomack erhofft hatte. Doch die schlimmsten Bauschäden sind behoben, die Kirche sicher für die nächsten Jahrzehnte. Davon ist der Theologe sowieso überzeugt. Mitunter hilft ihm dabei auch ein Blick in den Kalender der chinesischen Tierzeichen. Am Anfang jedes Jahres, beim Neujahrsempfang des Bischofs, erklärt Zomack dann in launiger Stimmung, was von den Tieren im Jahr zu erwarten ist. Im kommenden Jahr könnte er viel erzählen: Auf die verständnisvolle und friedliebende Holzziege folgt der aktionsgeladene Affe.

Die
na
Au
Wi
jet
far
wo
ku
de
gel
mi
Flü
wä
ric
Flu
un

ger
sin
na
ne
dre
die
ser
na
Oc
„W
ab